



Sekretariat Internationaler Städtebund Bodensee
sekretariat@staedtebund-bodensee.org

20. Mai 2015

Pressemitteilung des Internationalen Städtebundes Bodensee Hauptversammlung des ISB Mai 2015

Vorsitzwechsel beim Internationalen Städtebund Bodensee

Vorsitz hat 2015 St. Gallen - Schwerpunkte: Verkehr und Kommunikation mit neuen Medien

Thomas Scheitlin, Stadtpräsident von St. Gallen übernahm im turnusmässigen Wechsel für 2015/2016 den Vorsitz des ISB (Internationaler Städtebund Bodensee). Seine Stellvertreter sind Bürgermeister Markus Linhart (Bregenz) und Oberbürgermeister Andreas Brand (Friedrichshafen). Die Kommunen und Städte im Internationalen Städtebund Bodensee (ISB) befassen sich – wie auf der jüngsten Jahreshauptversammlung in Bregenz beschlossen - im bevorstehenden Geschäftsjahr 2015/ 2016 intensiv mit dem Thema Maut in der Vierländerregion und mit den modernen Kommunikationsmedien wie Twitter, Blog, Apps und anderen in den Kommunen. Der ISB ist eine Plattform für 26 Kommunen in der Bodenseeregion und hat das Ziel, den Erfahrungsaustausch, gemeinsame Aktivitäten und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene zu stärken.

Ein Workshop des ISB am 18. September an der Zeppelinuniversität in Friedrichshafen soll Entscheidungsträgern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommunen sowie anderen Interessierten im ISB das neue Themenfeld von „Open Government“ erschliessen. Zahlreiche Kommunen und Städte im Bodenseeraum arbeiten schon mit modernen Medien oder befinden sich im Überlegungsprozess, welches Medium für die Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung sinnvoll sein könnte. Der

Workshop wird Gelegenheit bieten im grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch diese interessanten Themen zu bearbeiten. Darin sieht der Vorsitzende, Stadtpräsident Thomas Scheitlin (St. Gallen), „ein wichtiges Element des Städtebundes Bodensee, um das gegenseitige Verständnis in der Region zu fördern. Auch die unterschiedlichen politischen Kulturen am See können voneinander lernen“. Bürgerbeteiligung und direkte Kommunikation mit Bürgern ist eine der aktuellen Herausforderungen aller Kommunen.

Möglicherweise wird der ISB im Jahr 2015 erstmals eine E-Petition („open petition“) in der Bodenseeregion anstossen. Anlass ist das Thema Maut im engen grenznahen Bereich des Dreiländerecks bei Bregenz, aber auch im Raum Schaffhausen. Durch die Einführung der deutschen Maut ist in bestimmten Bereichen ein stärkerer Ausweichverkehr zu erwarten und damit eine zusätzliche Belastung der betroffenen Städte und Kommunen. Durch die Open-Petition könnte grenzüberschreitend ein Meinungsbild gefunden werden, wie dieses Thema mit der jeweiligen nationalen Politik diskutiert werden könnte und wie mögliche Lösungen aussehen könnten. Die Arbeitsgruppe „Maut“ des ISB mit Teilnehmern aus IBK und der Parlamentarier-Konferenz Bodensee soll in Kürze tagen, um sich mit den aktuellen Entwicklungen des Maut-Problems zu befassen und weitere Schritte zu planen.

Die Elektrifizierung der Bahn zwischen Lindau und Ulm auf der deutschen Seite des Bodensee war Thema einer Resolution des ISB, welche sich an die zuständigen Ministerien in Stuttgart und Berlin wendet. Eine rasche „Eini-gung und Entscheidung der Finanzierung“ fordert der ISB im Interesse der gesamten Bodenseeregion.

Kontaktadresse:
Geschäftsführer ISB
Josef Büchelmeier
sekretariat@staedtebund-bodensee.org
+49 151 5255 4304

Möwenstrasse 35
88045 Friedrichshafen